

Postulat Fraktion SP/JUSO (Benno Frauchiger, SP): Elektroautos statt Benzinkutschen – auch für MieterInnen von Abstellplätzen

Fahrzeuge mit Elektromotoren sind wesentlich energieeffizienter als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Sie sind ausserdem abgasfrei, reduzieren den Verkehrslärm, schonen global das Klima und lokal die Gesundheit der Stadtbevölkerung. Und sie werden immer besser und attraktiver. Verschiedene Hersteller bringen mittlerweile Modelle mit Reichweiten von über 300km auf den Markt, womit sie für den Alltagsgebrauch ein vollwertiger Ersatz für thermisch angetriebene Fahrzeuge sind. Durch das tägliche, bzw. nächtliche Laden an der Steckdose entfällt zudem die Notwendigkeit einer regelmässigen Fahrt zur Tankstelle.

Damit ein tägliches Laden und damit ein zuverlässiger Betrieb von Elektrofahrzeugen möglich ist, braucht es jedoch die passende Infrastruktur bei den Abstellplätzen. Die Mehrheit der AutohalterInnen in Bern besitzen keinen eigenen Parkplatz sondern nutzen den öffentlichen Raum oder mieten einen Abstellplatz in einer Gemeinschaftsparkieranlage. Als MieterInnen können sie nur beschränkt auf die Parkplatzinfrastruktur Einfluss nehmen, womit ein grosses Hindernis, wenn nicht gar die Unmöglichkeit besteht, ein thermisches Fahrzeug mit einem elektrischen Fahrzeug zu ersetzen. VermieterInnen von Parkplätzen wiederum haben wenig Anreiz, Abstellplätze mit Ladestationen auszurüsten, solange ihre MieterInnen thermische Fahrzeuge betreiben. Das Dilemma kann eigentlich nur dadurch gelöst werden, indem auch Ladestationen installiert werden, wo noch keine Elektrofahrzeuge stehen.

Um auch MieterInnen von Abstellplätzen einen unkomplizierten Zugang zur Elektromobilität zu ermöglichen und eine Alternative zu fossilen Treibstoffen zu ermöglichen, fordern wir den Gemeinderat auf zu prüfen:

1. Mit welchen Anreizen die Stadt Bern in privat betriebenen Gemeinschaftsparkieranlagen die Nachrüstung von vermieteten Autoabstellplätzen mit Ladestationen fördern kann
2. Welche Möglichkeiten im Rahmen von Überbauungsordnungen, Baurechtsverträgen oder der Bauordnung bestehen, um bei der Erstellung von neuen gemeinschaftlichen Parkieranlagen einen Mindestanteil an Abstellplätzen mit Ladestationen vorzuschreiben, und gegebenenfalls dem Stadtrat entsprechende Vorlagen zu unterbreiten
3. Was für ein Vorgehen am zweckmässigsten ist, um die Anzahl verfügbare Abstellplätze mit Lademöglichkeit in den Quartieren zu erhöhen.

Bern, 12. Januar 2017

Erstunterzeichnende: Benno Frauchiger

Mitunterzeichnende: Martin Krebs, Timur Akçasayar, Ingrid Kissling-Näf, Michael Sutter, David Stampfli, Barbara Nyffeler, Edith Siegenthaler, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Nora Krummen, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Rithy Chheng, Yasemin Cevik, Katharina Altas, Peter Marbet, Mohamed Abdirahim, Tamara Funciello